



© Hannah Bornholdt

BUND-LÄNDER-PROGRAMM (BLP)

Im Kigamboni Health Center in Dar Es Salam wird das Pilotprojekt zum Regenwassermanagement umgesetzt

Bundesland – Partnerland
Hamburg – Tansania



Titel
Wasserbewusste Stadtentwicklung in Dar es Salaam, Tansania

In Kooperation mit dem GIZ Programm
Wassersicherheit und Klimaresilienz in städtischen Gebieten in Tansania

Finanzierung
Beitrag BMZ 288.833 EUR
Beitrag Hamburg 188.740 EUR

Laufzeit
01.08.2023 – 31.07.2025

Zuständiges Ministerium
Senatskanzlei Freie und Hansestadt Hamburg

Management von Starkregen in Dar es Salaam

Situation vor Ort

Tansania ist stark von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Steigende Meeresspiegel sind eine Bedrohung für die Küstengebiete, immer häufigere Starkniederschläge können zu extremen Schäden an Gebäuden, Infrastruktur, Landwirtschaft und dem gesamten Ökosystem führen. Periodisch ausbleibende Niederschläge führen zu Trockenheit und temporärer Wasserarmut. Gleichzeitig steigt der Wasserbedarf aufgrund von wirtschaftlicher Entwicklung, landwirtschaftlicher Produktion und Bevölkerungswachstum insbesondere in städtischen Gebieten an.

Während der Trockenzeiten und speziell zum Jahresende ist die Wasserversorgung in Dar es Salaam über viele Wochen eingeschränkt und fällt für Tage komplett aus. Der teure Zukauf von Wasser über private Anbieter kann dann erforderlich werden und ist für viele Haushalte eine ökonomische Belastung. Jedoch läuft das Regenwasser der Küstenstadt praktisch ungenutzt ab und verursacht vielerorts Überschwemmungen.

Der Abtransport des Starkregens erfolgt wesentlich über Kanäle, eine dezentrale Regenwasserbewirtschaftung erfolgt in nur sehr geringem Ausmaß. Es gab bereits weitreichende Reformen in Tansania, um zu Kapazitätsaufbau, besseren Dienstleistungen, effizienteren Verfahren und einer besseren Versorgung im Wassersektor beizutragen. Jedoch sind die bestehenden Kapazitäten und Ressourcen in den staatlichen Institutionen Tansanias weiterhin stark begrenzt.

Das Projekt trägt dazu bei diese Ziele für Nachhaltige Entwicklung zu erreichen.



“Die Regenzeit erschwert es uns durch Überflutungen, dass wir unseren Patient*innen die nötige Gesundheitsversorgung bereitstellen können. Das ist ein großes Problem für unser Gesundheitszentrum, da es 5-7 Tage dauert das gesammelte Regenwasser durch unser bestehendes Abwassersystem auszupumpen. Währenddessen müssen wir das Gesundheitszentrum schließen und unsere Patient*innen an andere Krankenhäuser verweisen, bis das Problem gelöst ist.”

Dr. Tausi Kasara
Medizinische Leitung, Kigamboni Health Center



Treffen der Hamburger Delegation mit den tansanischen Partnerinstitutionen

Kooperation

Zwischen Hamburg und Dar es Salaam besteht seit 2010 eine Städtepartnerschaft, die 2022 bekräftigt wurde. Der Fokus der Zusammenarbeit liegt dabei auf Klimaschutz und nachhaltiger Stadtentwicklung. An dem Projekt im Rahmen des Bund-Länder-Programms werden von Hamburger Seite die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft, der Wasserversorger HamburgWasser sowie die HafenCity-Universität mitwirken. Alle drei Partner haben bereits in vielen Projekten zur Regenwasserbewirtschaftung zusammengearbeitet. In Tansania arbeitet das Projekt eng mit dem Vorhaben „Wassersicherheit und Klimaresilienz in städtischen Gebieten in Tansania“ zusammen. Auf tansanischer Seite sind die Stadtverwaltung in Dar es Salaam sowie die ARDHI-Universität Kooperationspartner.

Was wir tun - und wie

Das Projekt zielt auf die Stärkung der Kapazitäten der Stadtverwaltung von Dar es Salaam und der relevanten Institutionen im Bereich der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung ab. Dies leistet somit einen Beitrag zum Hochwasserschutz durch die Einführung und Anwendung von evidenzbasierten und innovativen Ansätzen.

Im Rahmen des Projekts erfolgen Delegationsbesuche zwischen Hamburg und Dar es Salaam, um einen Austausch der lokalen Akteure im Wassersektor zu ermöglichen. Darauf aufbauend findet ein

regelmäßiger Austausch und Beratung zwischen den Kooperationspartnern statt. Das Ziel ist die Entwicklung von Produkten für die Planung dezentraler naturbasierter Regenwasserbewirtschaftungssysteme. Dies beinhaltet die Zusammenführung relevanter Daten für eine gemeinsame Geodateninfrastruktur sowie Lehrmaterialien zur Veranschaulichung wassersensibler Stadtentwicklung wie beispielsweise ein Miniaturmodell für Regenwassermanagement für Schulen oder ein Kartenatlas für Überflutung analog zum Wasseratlas in Hamburg. Zudem wird ein Pilotprojekt im Kigamboni Gesundheitszentrum konzipiert und umgesetzt, um so ein Beispiel für ein erfolgreiches dezentrales Regenwassermanagement zu etablieren.

Weiterführende Links

- Weitere Informationen zum BLP:
<https://www.giz.de/de/weltweit/132983.html>
<https://bund-laender-programm.de/de>
- TZ-Vorhaben „Wassersicherheit und Klimaresilienz in städtischen Gebieten in Tansania“
<https://www.giz.de/de/weltweit/136360.html>
- Partnerschaft zwischen Hamburg und Dar es Salaam
<https://www.hamburg.de/dar-es-salaam/>

Herausgeberin Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn
Bund-Länder-Programm
An der Alster 62 | 20099 Hamburg
blp@giz.de | www.bund-laender-programm.de
Redaktion Dieter Anders (V.i.S.d.P.),
Steffen Heiseke, Jelena Jorczik, Julius Nebel
Design kippconcept gmbh, Bonn
Stand Januar 2024

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Referat G43 Länder und Kommunen
Postanschrift der BMZ-Dienststätte
BMZ Bonn
Dahlmannstr. 4
53113 Bonn
T +49 (0)228 99 535 0
poststelle@bmz.bund.de | www.bmz.de/en
BMZ Berlin | Im Europahaus
Stresemannstr. 94
10963 Berlin
T +49 (0)30 18 535 0

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.